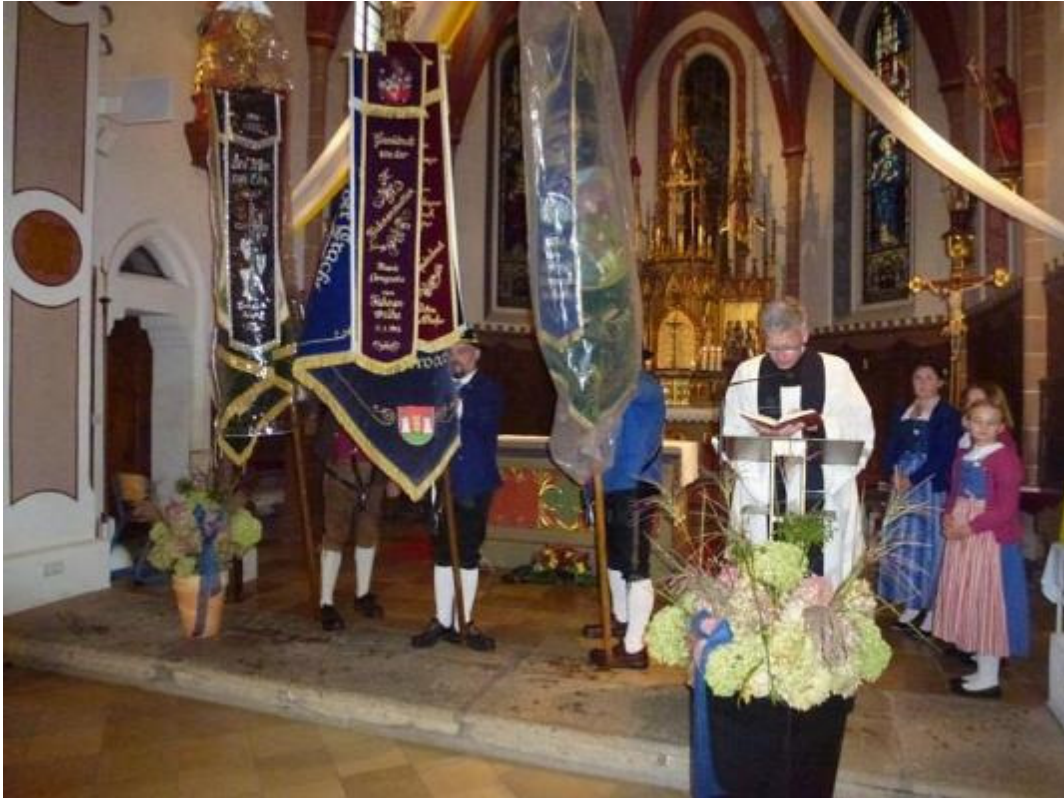


Trachtenverein D' Wochtstoana Hohenwarth feierte 40-jähriges Bestehen

Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes



Zum Totengedenken standen die Fahnen der Wochtoana, Stoarieder und Hohenbogener im Presbyterium.

Im Oktober 1983 trafen sich die Interessensgruppen der Plattlergruppe Lederhosnlander und der Volkstanzgruppe im damaligen Cafe Bergfrieden zur Gründung des Trachtenvereins D' Wochtstoana Hohenwarth. Am Samstag, 40 Jahre später, versammelte man sich wieder, dieses mal, um auf eine vierzigjährige Vereinsgeschichte zurückzublicken, Dank zu sagen und der bereits verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Unterhalb des Namensgebers, dem Wochtstoa, der den Ort überragenden Felsenformation nahe der Alten Kirche wäre dieser erste Festakt des Totengedenkens im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen geplant gewesen. Leider zwang der einsetzende starke Regen zu einer Umplanung. Das Totengedenken wurde kurzerhand in die Pfarrkirche verlegt. „Viele unserer Mitglieder haben in dieser Zeit den Weg in die Ewigkeit angetreten“, so Vorsitzender Stephan Pongratz, „und an ihrer Ruhestätte neigte sich die Vereinsfahne zum letzten Gruß! Auch wir verneigen uns in Ehrfurcht und stillem Gedenken vor unseren verstorbenen Mitgliedern!“ Als Zeichen der Verbundenheit und Anerkennung der besonderen Leistungen für die Trachtenbewegung legte er ein Blumengebinde bei der Alten Kirche, nahe des Wochtstoa nieder.



Vorsitzender Stephan Pongratz danke dem Hohenbogenchor aus Neukirchen b. Hl. Blut für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes.

Im Anschluss fand ein Festgottesdienst statt, der allen Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Pfarrer Johann Wutz, unterstützt von Gemeindeferent Tobias Kren, durfte im stattlich gefüllten Gotteshaus die zahlreichen Kirchenbesucher begrüßen, die Gott zur Feier des Kirchweihfestes (Allerweltskirta) und zur Feier des 40-jährigen Gründungsfestes der Wochtstoana in seine Kirche gerufen hatte. Zur Erinnerung an den bereits verstorbenen Ehrenvorsitzenden und gleichzeitig Gründungsvorsitzenden Adolf Dietl segnete er ein Totenbrett. Verziert ist es mit einer Ansicht über das Missionskreuz im Friedhof hinweg zur Alten Kirche und zum Wochtstoa, genau, wie sie die Rückseite der Vereinsfahne ziert.

Der Hohenbogen Chor aus Neukirchen b. Hl. Blut, bei dem das Ehrenmitglied und ehemaliger stellv. Vorsitzende Xaver Dauer singt, gestaltete das festliche Amt musikalisch. Es war ein besonderer Genuss, den kräftigen Stimmen des Männerchors zuzuhören, die auf der zweiten Empore, bei der Orgel Aufstellung genommen hatten. Die besondere Akustik in der Hohenwarther Pfarrkirche brachte die Melodien wunderbar zur Geltung. In die Gestaltung des Gottesdienstes ließen sich Vereinsmitglieder aktiv mit einbinden.

Die Lesungen trugen Klaus Ammon und Reinhard Weiß vor. Für die Fürbitten hatte sich die Jugendgruppe mit ihrer Leiterin Ina Eberl etwas besonderes einfallen lassen, einzeln traten sie an den Ambo und sagten ihre Bitte in Mundart auf. Pfarrer Johann Wutz ging in seiner Predigt auf die Bedeutung des Kirchweihfestes, im Volksmund der Allerweltskirta genannt, aber auch auf das Gründungsfest der Wochtstoana ein. Er erinnerte an viele Höhepunkte in der Vereinsgeschichte, im Besonderen auf das 10-jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe und das 25-jährige Gründungsfest. An die geschichtliche Bedeutung des Wachtsteins und seiner ersten Nennung in den

Aufzeichnungen im Jahre 1180. Helmut Schnabel hat sich hier mit seinen Forschungen in der Heimatgeschichte verewigt.



Für Ehrenvorstand Adolf Dietl wurde ein Totenbrett gesegnet.

Die Bedeutung des Festes und die Verbundenheit zu seinen Paten zeigte die Anwesenheit der Patenvereine D' Stoarieder Ottenzell und D' Hohenbogener Rimbach mit jeweils einer starken Abordnung. Mit einer starken Abordnung war auch der Bayerische Waldgau vertreten. Gauvorsitzender Andreas Tax, 2. Gauvorsitzender Matthias Dietl, Gauschriftführerin Regina Pfeffer, Gaukassier Norbert Ederer, 2. Gaujugendleiterin und Bezirksjugendleiterin KÖZ/CHA, Petra Eggersdorfer und Gaubeisitzer Xaver Greiner gaben den Wochtstoanern die Ehre. Unter den Ehrengästen waren auch Fahnenmutter Maria Pongratz und Ehrenmitglied Anton Pongratz,

Bürgermeister Xaver Gmach, der beim 25-jährigen Gründungsfest das Ehrenamt des Schirmherrn innehatte, sowie Karl Brandl, Schirmherr bei der Fahnenweihe in Verbindung mit dem 10-jährigen Gründungsfest 1993.

Unter den Klängen der Musikkapelle „Die Bayerisch Böhmischen“ zogen Festverein, Patenvereine und Ehrengäste nach der Hl. Messe ins Bräuhaus, wo anschließend der Ehrenabend stattfand.

(Text und Bilder: Olga Pritzl)